

Gemeinde St. Barbara

- Franziskanerkirche -

in der Pfarre St. Vitus Mönchengladbach

Bettrather Str. 79, 41061 Mönchengladbach

Tel.: 02161/ 89 91 - 67; **Fax:** 02161 / 89 91 – 22

E-Mail: st.barbara@pfarre-sankt-vitus.de **Internet:** www.pfarre-sankt-vitus.de

Priester-Notruf: 0176 - 152 242 60 (08.00 - 20.00 Uhr)

Telefonseelsorge: 0800 / 111 01 11 oder 0800/ 111 02 22

Wochenbrief vom 21.11.2026 - 28.11.2026

Foto: Hans Brunner



Der Künstler des gekreuzigten Jesus wusste um den tiefen Zusammenhang von Kreuzigung und Inthronisation: Am Kreuz ist Christus unser König in Ewigkeit geworden.

Nr. 47 **21.11.2026 - 28.11.2026**

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sa., 21.11. ***Unsere liebe Frau in Jerusalem***
10.00 *Beichte* ***P. Wolfgang***

So., 22.11. **Christkönigssonntag**
9.00 f. Freunde und Wohltäter von Kirche und Kloster, für die armen Seelen; ***P. Wolfgang***
12.15 hl. Messe ***Pfr. Simonsen***
18.00 hl. Messe ***P. Wolfgang***

Kollekte für den Förderverein der Franziskanerkirche St. Barbara

Mo., 23.11. **Hl. Kolumban**

Di., 24.11. **Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten**
16.00 Rosenkranz

Mi., 25.11. **Hl. Katharina von Alexandrien**
12.00 hl. Messe; in bes. Anliegen, ***Propst Dr. Blättler***
19.00 Abendgebet Sant'Egidio

Do., 26.11. Hl. Leonard von Porto Mauritio
8.00 Schulgottesdienst der Marienschule
17.00 Beicht- und Gesprächszeit ***entfällt***
18.00 verstorbene Mitbrüder, Angehörige und Wohltäter, ***Pfr. Bußler***
19.00 Taufgespräch

Fr., 27.11. **Hl. Franziskus Antonius Fasani**
19.30 Abendgebet Sant'Egidio

Sa., 28.11. ***Hl. Jakobus von der Mark***
10.00 *Beichte* ***Pfr. Bußler***

Nächsten Sonntag:
9.00 Uhr Familienmesse, 12.15 Uhr hl. Messe, 18.00 Uhr hl. Messe
Kollekte für Kloster und Pfarre St. Vitus

Messstipendien können auch zu allen hl. Messen in der Sakristei bestellt werden.

Barbaratag am 02.12.2026

Am Mittwoch, dem 02.12.2026 begehen wir das Fest unserer Gemeindepatronin, der hl. Barbara. Wir beginnen um 9.00 Uhr mit der hl. Messe. Daran anschließend ist das Gemeindefrühstück der geladenen Senioren. Aus diesem Grund entfällt die hl. Messe um 12.00 Uhr. Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen findet **jedes Jahr am 25. November statt** und markiert den Beginn der weltweit bekannten **„Orange Days“** (25. November bis zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember).

Kernfakten zum Gedenk- und Aktionstag

Datum: 25. November (seit 1999 von den Vereinten Nationen offiziell als Gedenktag ausgerufen).

Ursprung: Geht auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal in der Dominikanischen Republik am 25. November 1960 durch das dortige Trujillos-Regime zurück.

Farbe & Symbol: Die Farbe **Orange** steht im Mittelpunkt der UN-Kampagne „Orange The World“ als Symbol für eine Zukunft frei von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Zahlreiche Gebäude und Wahrzeichen werden zu diesem Anlass orange angestrahlt.

Hilfsangebote: In akuten oder belastenden Situationen ist das bundesweite, kostenfreie und anonyme **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** rund um die Uhr unter der Nummer **116016** erreichbar.

In St. Barbara sind in diesen Tagen die Fenster der Bücherei orange erleuchtet und die entsprechenden Plakate hängen in der Bücherei und in der Kirche aus.

PFARRE SANKT VITUS

Termine und Informationen der Pfarre St. Vitus

CHRISTKÖNIGSSONNTAG

22. November 2026

Christkönigssonntag

Lesejahr A

1. Lesung:
Ezechiel 34,11-12.15-17a

2. Lesung:
1. Korinther 15,20-26.28

Evangelium:
Matthäus 25,31-46



Ildiko Zavrakidis

» Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. «

1. Lesung: Ez 34,11–12.15–17
So spricht GOTT, der Herr: Siehe, ich selbst bin es, ich will nach meinen Schafen fragen und mich um sie kümmern. Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert an dem Tag, an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben, so werde ich mich um meine Schafe kümmern und ich werde sie retten aus all den Orten, wohin sie sich am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels zerstreut haben.
Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch GOTTES, des Herrn. Die verlorengegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.
Ihr aber, meine Herde – so spricht GOTT, der Herr –, siehe, ich sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

2. Lesung: 1 Kor 15,20–26.28
Schwestern und Brüder! Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch *einen* Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.
Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede

Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.
Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.
Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.
Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Evangelium: Mt 25,31–46
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.
Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.
Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?
Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.
Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht.
Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen?
Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.
Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Beichtzeiten in Sankt Vitus

Franziskanerkirche St. Barbara:

Donnerstag, 26.11.	17.00 Uhr	entfällt
Samstag, 28.11.	10.00 Uhr	Pfarrer Wolfgang Bußler

Advent - Warten auf die Ankunft des Herrn

Morgenmeditationen
Die Gemeinschaft „Lebendiges Münster“ lädt an den Samstagen der Adventszeit (beginnend mit dem 28.11.) um 7.00 Uhr zur Morgenmeditation in die Krypta der Münster-Basilika ein. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Rorategottesdienste
dienstags um 7.00 Uhr in **St. Maria Rosenkranz** (nicht am 22.12.) mit anschließendem Frühstück

donnerstags um 18.00 Uhr in der Franziskanerkirche St. Barbara.

Der Verein für christliche Kunst lädt ein zur Besichtigung – „Der Totentanz“ von Markus Lüpertz in St. Franziskus

Am 27.11.2026 um 15 Uhr: Der Totentanz von MARKUS LÜPERTZ in der Dominikus Böhm Kirche St.Franziskus in Rheydt. Nach der Besichtigung der Lüpertz-Fenster in St.Andreas in Köln, betrachten wir im Totenmonat November den Totentanz von Markus Lüpertz mit Pfarrer Klaus Hurtz, Mitglied unseres VCK und Freund des Künstlers. Treffpunkt: in der Kirche in Mönchengladbach-Rheydt, Schloßstr.137 /Franziskusstr. 5. Anschließend Beisammensein mit einer Tasse Kaffee. Interessierte Gäste sind zu unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!
Bitte bei Interesse an der Veranstaltung bitten wir um eine kurze Anmeldung: gaby@bayer-ortmanns.de oder Tel.: (02406) 1888

Die Geschichte eines „Börsen-Zockers“, wie er sich selbst nennt (Spiegel.de)

Der Zwei-Millionen-Euro Mann

Heute nennt er sich manchmal den „Zwei-Millionen-Euro Mann“. Er sagt das spöttisch. Oder auch mal mit Selbsthass, erzählt er kürzlich einer Zeitung. Damals, vor drei Jahren, besaß er nämlich zwei Millionen Euro. Innerhalb von vier Wochen. Nur durch Zocken an der Börse. Er hatte gewettet. Und nochmal gewettet, Aktien verschoben und was man so macht, wenn man zockt.

Gelernt hatte er alles sehr schnell. Es gelang ihm alles. Sein Konto bestätigte es jeden Tag. Es wurde immer voller. Er lächelte sich durch Tage und Nächte. Geschlafen hat er wenig. Gezockt viel. Dann hört man doch nicht auf. Da geht noch was, war sein Motto. Und zockte weiter. Wo zwei Millionen sind, können es auch drei werden, sagte er sich. Theoretisch stimmt das. Praktisch aber ging es schief. Innerhalb einer wilden Aktien-Wettnacht war das ganze Geld weg.

Das hole ich mir zurück, sagte er zu sich. Aber das misslang. Nichts ging mehr. Außer Schulden. Bei der Bank und bei Freunden. Es dauerte sechs Wochen, dann hatte er dreihunderttausend Euro Schulden. Und ein seltsames Gefühl. Irgendjemand hatte etwas von „Spielsucht“ gesagt. Ich doch nicht, sagte er sich. Aber das Wort „Spielsucht“ blieb hängen. Bald gewann er wieder. Ein bisschen. Und verlor dann viel mehr.

Bis der Tag kam, an dem ihm mehr als nur dämmerte: Du musst etwas tun. Gegen dich selbst. Er ging in eine Klinik. Er weiß bis heute nicht, wer ihn dahin schubste. Vielleicht Gott. Vielleicht sein Vater. Oder beide. Der beste und schwerste Moment. Wochenlang hatte er das von sich weggeschoben. Dann aber musste er zu sich selbst sagen: Du bist krank. Vermutlich schwer krank.

Erst ganz tief unten begann die Rettung, sagt der Zwei-Millionen-Mann. Vielleicht wartet Gott auf den Moment ganz tief unten, bevor er zu dir spricht. Oder Dich schubst. Vielleicht begreift man es früher einfach nicht, sagt er sich heute. Vier Monate dauerte die Klinik. Zwischendrin konnte er immer wieder mal kurz nach Hause. Konnte dort mit Menschen sprechen, denen er Geld schuldete. Ich zahle Euch alles zurück, sagte er. Und tut das auch. Sehr langsam, aber ernsthaft. Es wird noch Jahre dauern. Aber die Menschen haben Geduld. Sie erkennen seinen Willen.
Und er erkennt sich selbst. Den kranken Zwei-Millionen-Euro-Mann. Seltsam dankbar ist er für diese Lebenserfahrung; für das Eingreifen in sein Leben. Als sei er kurz vor dem Absturz aufgehalten worden. Von Menschen und von Gott.
Heute, mit Mitte vierzig, fühlt er sich geheilt, soweit das möglich ist. Vor allem fühlt er sich selbst wieder. Und die Zuneigung, die er bekommt. So nennt er sein Leben jetzt – ein Leben voller Zuneigung. Von Menschen und Gott.

Michael Becker
becker.michael49@web.de



"Let there be Christmas"

Benefizkonzert des Bauverein Hauptpfarrkirche
am 2. Advent, den 6. Dezember 2026 um 17.00 Uhr in der Citykirche.

Die Chöre der Gladbacher Singschule und das große Jugendsinfonieorchester laden zu traditionellen Weihnachtskonzert ein!
Freuen Sie sich auf Klassiker wie "O du fröhliche", "Joy to the world" und "White Christmas", ebenso Auszüge aus der "Nussknacker Suite" von Tchaikovsky und der "Sinfonie aus der neuen Welt" von Dvorak.
Leitung: *Vincent Knüppe und Merve Bianca Sorgente*

Eintritt: € 15,00
Vorverkauf: Buchhandlung Degenhardt, Friedrichstr. 14